

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	Bauausschuss
	Termin:	26.10.2016, 16:30 Uhr
		nicht öffentlich
	Ort:	Großer Sitzungssaal
	Vorsitzende/r:	BM Obert

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er teilt vor Eintritt in die Tagesordnung mit, dass aufgrund einer nicht form- und fristgerechten Information der Öffentlichkeit über die öffentliche Tagesordnung die Tagesordnungspunkte 1 bis 3a heute nicht öffentlich im Sinne einer Vorberatung behandelt werden. Alle TOPs kommen am 3.11. und 4.11.2016 in die Offenlage. Damit ist der Formfehler geheilt. Die Fristen für die Vergabe können eingehalten werden.

TOP1

**Abwasserbeseitigung, Stauraumkanal Daxlander Straße
Vergabe von Tiefbauarbeiten
Vorlage Nr. 207**

Der Vorsitzende stellt, nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, fest, dass die Baumaßnahme vorberaten ist.

TOP2

**Klärwerk Karlsruhe, Bau einer Flockungsfiltration, Rohbauarbeiten
Auftragserweiterung
Vorlage Nr. 208**

Herr Borner bittet um Auskunft, warum die Auftragserweiterung an die Firma Wolf und Müller notwendig ist und ob dies damit zusammenhänge, dass die Firma zu günstig angeboten habe.

Herr Kissel erläutert die Ausführungen der beantragten Auftragserweiterung kurz und stellt fest, dass die Verwaltung diesbezüglich keinen Zusammenhang sieht. Die Nachträge sind vorwiegend mit nicht vorhersehbaren Leistungen begründet.

Der Vorsitzende stellt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, fest, dass die Auftragserweiterung vorberaten ist.

TOP3

**Augustenburg Gemeinschaftsschule Grötzingen, Erweiterung durch Neubau
Vergabe von Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten
Vorlage Nr. 209**

Der Vorsitzende trägt den Inhalt der Vorlage kurz vor.

Die Vergabe wurde vorberaten.

TOP 3a: zusätzlich

Klärwerk Karlsruhe, Notentsorgung des Klärschlammes wegen Ausfall der Schlammverbrennungsanlage

Vergabe der Leistungen für Verladung, Transport und Entsorgung des Klärschlammes

Der Vorsitzende bittet das Tiefbauamt um eine kurze Erläuterung.

Herr Kissel erläutert den Sachstand der notwendigen Klärschlamm Entsorgung nach der Havarie der Schlammverbrennungslinie 1 im Klärwerk.

Herr Dr. Schmidt bittet um Auskunft, ob die Havarie im Vorfeld erkennbar oder vermeidbar gewesen wäre und ob Anzeichen für die Insolvenz der Fa. Stulz im Vorfeld zu erkennen waren.

Herr Kissel führt aus, dass die Fa. Stulz bisher als renommiertes und solventes Unternehmen in Deutschland bekannt war. Als sich durch die unerwartete Insolvenz dieses Hauptunternehmers eine Verlängerung der Renovierungsphase der Verbrennungslinie 2 abzeichnete, wurden Ersatzteile für die Verbrennungslinie 1 bereits zur Produktion bestellt, was nun die Reparatur und die Notentsorgung des Klärschlammes verkürzt.

Der Vorsitzende stellt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, fest, dass die Auftragsvergabe vorberaten ist.